Wiener Rathaus-Korrespondenz.
I. Rauhe Rathaus. Tel. 31.360.
Herausg. v. d. Verantw. Red.: K. Eigl.
18. Jahrg., Wien, Donnerstag, 18. April 1918.

Aus dem Rathause. Der Gemeinderat hält in der kommenden Woche zwei außerordentliche Sitzungen ab, beide am Freitag, die erste um 10 Uhr vormittags, die zweite um 4 Uhr nachmittags. In der Vormittagsitzung werden die Gemeinderäte angelobt. Es sind dies die Herren: Rudolf Ungerer (Währing), Ferdinand Hirsch (Währing), Hermann Hirsch (Währing), Josef Heindl (Favoriten), Albert Hilscher (Brigittenau), Heinz Höck (Hernals), Franz Hötzl (Landstraße), Franz Lenzer (Leopoldstadt), Josef Najazschlaber (Hernals), Wilhelm Raininger (Währing), Franz Strelak (Brigittenau), Franz Tschelik (Leopoldstadt), Albert Wilke (Favoriten), Karl Wrenkar (Hernals). Es wird sodann die Wahl des ersten und zweiten Vize-Bürgermeisters vorgenommen werden. Unmittelbar nach der Wahl wird die Sitzung unterbrochen und nach derselben wird die Vormittagsitzung geschlossen. Die Nachmittagsitzung beginnt um 4 Uhr und in derselben wird die Wahl von 12 Mitgliedern des Stadtrates, von 4 Mitgliedern und zwei Ersatzmännern in den Bezirksrat-Ausschuß des Gemeinderates und von 9 Mitgliedern in den Ausschuß für die Verlängerung des Gemeinderates, und des Bürgerausschusses der Stadt Wien vorgenommen werden. Ferner steht eine Reihe von Wahlen in verschiedenen Gemeinderäte-Ausschüsse, Kommissionen, Kuratorien etc. auf der Tagesordnung, ferner die Wahl von zwanzig Mitgliedern in den Beirat zur Beratung einer neuen Bauordnung für Wien, eines Mitgliedes in den k. k. Bezirksschulrat Wien, von zwei Mitgliedern und eines Ersatzmannes in die Bezirksschätzungs-Kommissionen, von zwei Ersatzmännern in den Gemeinderäte-Ausschuß für den Tier- und Pflanzenschutz, ein Mitglied, von vier Mitgliedern und eines Ersatzmannes in den Gemeinderäte-Ausschuß für die Errichtung des Stadtgrabens, eines Ersatzmannes in den Gemeinderäte-Ausschuß zur Überprüfung des Berichtes über die Durchführung der Kanalisierung, von 6 Mitgliedern und 3 Ersatzmännern in den Ausschuß für die Verwaltung des Versorgungsheimes Lainz, eines Mitgliedes in den Gemeinderäte-Ausschuß zur Überprüfung der Rechnungsabschlüsse des Versorgungsheimes Lainz, von 6 Mitgliedern in die Kommission für Volksbibliotheken in Wien, von 4 Mitgliedern in den Gemeinderäte-Ausschuß zur Beratung der Frage einer gemeinsamen Zollbehandlung der Ungarn, eines Mitgliedes in den Senat, zur Beratung über einen Gesetzentwurf betreffend die Errichtung einer Pensionsanstalt für Beamte der Stadt Wien, von 4 Mitgliedern in den Gemeinderäte-Ausschuß zur neuen Herstellung des Trinkwassers, zur Beratung der Frage der Einführung der Fleischkarte, von 6 Mitgliedern in den Ausschuß der Zentralsparkasse der Gemeinde Wien, von vier Mitgliedern in den Rechtsprüfungs-Ausschuß, eines Mitgliedes in den Gemeinderäte-Ausschuß für den Betrieb des Versorgungsheimes der Stadt Wien und der Genossenschaft „Wohnhof“ und von 10 Mitgliedern in die Kommission zur Beratung der Frage des 60jährigen Regierungs-Jubiläums des Kaisers Franz Josef.

seitens der Gemeinde Wien. Zu beiden Sitzungen wurden die Gemeinderäte mit dem Bedeuten eingeladen, daß das nichtgenügend entschuldigte Ausbleiben von der Sitzung den Verlust des Mandates und die Nichtwählbarkeit innerhalb zweier Jahre nach sich zieht. Vor Beendigung der Wahlhandlungen dürfen sich die erschienenen Mitglieder des Gemeinderates nicht entfernen. Die beiden Vizebürgermeister werden auf je 3 Jahre, die Mitglieder des Stadtrates auf 6 Jahre gewählt. Die Wahl der beiden Vize-Bürgermeister sowohl als auch der 12 Stadträte und der Mitglieder des Disziplinar- und Heimatrechts-Ausschusses erfolgt einzeln in gesonderten Wahlgängen. Bei der Wahl müssen mindestens 100 Mitglieder des Gemeinderates anwesend sein. — Der Stadtrat hält Mittwoch und Donnerstag jedesmal 10 Uhr vormittags Sitzungen ab. — Mittwoch abends werden die Teilnehmer des [illegible]kongresses im Rathause empfangen und am Donnerstag findet bei Lueger aus Anlaß des Durchschlages des letzten Stollens der II. Hochquellenleitung eine kleine Feier statt.

Die Kaiserhuldigungsfeier des Gemeinderates Hietzing wurde wegen der zur gleichen Zeit in Schönbrunn stattfindenden Kaiserparade vom 7. auf Mittwoch den 27. Mai verschoben.

Subvention. Der Stadtrat hat nach einem Bericht des StR. Hoß dem Zentralverein für Bienenzucht in Österreich zu den Kosten des Neubaues einer Imkerschule und eines Museums im Prater einen Beitrag von 1000 K unter der Bedingung zugesichert, daß der Verein die Sicherstellung des Baues bis Ende 1910 nachweist.

Augustin-Brunnen. Der Stadtrat hat das vom StR. [illegible] vorgelegte Projekt für die Details der Aufstellung des Augustin-Brunnens auf dem Platz bei der Kreuzung der Neustift- und Schottenfeldgasse im 7. Bez. mit dem Betrage von 6600 Kronen einschließlich Herstellung der Fundamente, der Brunnenstuben, der Gartenanlage und Einfriedung genehmigt. Die Inschrift auf dem Brunnen wird lauten: „Augustin-Brunnen. Errichtet von der Gemeinde Wien unter dem Bürgermeister Dr. Karl Lueger im Jahr 1908."

Steuereingänge. Im I. Quartal des laufenden Jahres ist wieder eine Mehreinnahme von 1,721.249 K an reinen Steuereingängen gegenüber der gleichen Zeitperiode des Vorjahres zu verzeichnen. Insgesamt wurden bei den städt. Steueramts-Abteilungen 52,422.885 K eingezahlt, darunter an Hauszinssteuer samt Zuschlägen 26,050.687 K, Allgemeiner Erwerbsteuer samt Zuschlägen 3,364.111 K, Erwerbsteuer der der öffentlichen Rechnungslegung unterworfenen Unternehmungen samt Zuschlägen 13,811.894 K, Rentensteuer samt Zuschlägen 609.095 K, Personaleinkommensteuer 3,785.920 K, Besoldungssteuer samt Zuschlägen 304.331 K. Hievon ab den Betrag von 8,439.950 K (dieser Betrag besteht aus Übertragungen von Zahlungen eines Steuerjahres auf ein anderes, aus den an Steuerträger geleisteten Ersätzen von zu viel bezahlten Steuerbeträgen und aus den Kontokorrent- und Interims-Ausgaben. Der reine Empfang an direkten Realsteuern samt Umlagen und Nebengebühren betrug 43,682.935 K.

Verein der k.k. statistischen Beamten. Dieser Verein hielt ~~[illegible]~~ seine I. ordentliche Hauptversammlung ab. Nach Erstattung des Tätigkeitsberichtes über das erste Vereinsjahr, welcher vom Plenum in Anerkennung der erfolgreichen Tätigkeit der Vereinsleitung sehr beifällig aufgenommen wurde, und nach Vornahme der Ergänzungswahlen erstattete k.k. Kontrollor Rud. Liebl ein Referat über die eventuelle Schaffung einer Reichszentralstelle für Statistik. Die Versammlung beschloß nach längerer Debatte, den Vereinsausschuß mit den erforderlichen Vorarbeiten zu betrauen und deren Resultat einer zu diesem Zwecke einzuberufenden Hauptversammlung zur Beschlußfassung vorzulegen.